



# MEDIENINFORMATION

**SPERRFRIST: keine**

## **Lehrplan 21: Konsultation ist abgeschlossen**

*Der Nidwaldner Regierungsrat stimmt in seiner Konsultationsantwort dem Lehrplan 21 grundsätzlich zu. Rund 30 Parteien und Verbände haben die Stossrichtung des Lehrplans 21 analysiert und Verbesserungsvorschläge eingebracht. Der Lehrplan 21 ist in seiner Gesamtheit weitgehend akzeptiert, jedoch werden verschiedene Korrekturen in der Nachbearbeitung gefordert.*

Der Regierungsrat folgt der deutlichen Mehrheit der Konsultationsteilnehmenden (28 von 30 Antwortenden) und heisst weite Teile des Lehrplans 21 gut. Dies betrifft vor allem die Kernanliegen Harmonisierung der Volksschule, Aufteilung in drei Zyklen (Kindergarten/1./2. Klasse, 3. bis 6. Klasse, 7. bis 9. Klasse) sowie die Formulierung der Lerninhalte in Form von Kompetenzen. Dass überfachliche Kompetenzen umfassend in den Lehrplan 21 integriert werden, findet fast ausnahmslos Zustimmung.

Es besteht die Absicht seitens der Nidwaldner Bildungsdirektion auf das Schuljahr 2017/2018 den Lehrplan 21 sorgfältig und praxisnah einzuführen. Ein kantonales Konzept ist erstellt. Die von den Vernehmlassungsteilnehmenden geforderte Weiterbildung und die qualitätssichernden Massnahmen sind Teil des Konzeptes. Der Regierungsrat teilt die Meinung der Konsultationsteilnehmenden, dass bei Einführung des Lehrplans 21 geeignete Lehrmittel zur Umsetzung bereit stehen müssen.

## **Schwerpunkte des Lehrplans 21**

Der Regierungsrat legt folgende Schwerpunkte für den Lehrplan 21 fest:

- Die Grundkompetenzen, welche den Übergang in die nächste Schul- bzw. Ausbildungsstufe ermöglichen, sollen auch wirklich vermittelt und gelernt werden können. Sie sollten so ausgestaltet sein, dass sie in den Bereichen Deutsch und Mathematik von einer überwiegenden Mehrheit der Schülerschaft auch tatsächlich erreicht werden können.

- Der Orientierungspunkt nach dem letzten Kindergartenjahr fehlt und sollte im Rahmen einer Nachbearbeitung noch ergänzt werden.
- Die Neubenennung des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) ist akzeptiert. Es wird gefordert, dass die darin enthaltenen Themenbereiche der Sek 1 (Geografie, Geschichte, Physik, Chemie, Biologie) eine klare Hervorhebung bzw. Benennung erfahren.
- Die „Berufliche Orientierung“ soll als eigenständiges Fach geführt und durch die Klassenlehrperson erteilt werden. Der Bildungs- und Berufswahl ist generell ein stärkeres Gewicht einzuräumen.
- Die Gewichtung der verschiedenen Kompetenzen stimmt im Verhältnis nicht. Wichtige praxisorientierte Gesellschaftsaspekte kommen momentan zu kurz.
- Das fächerübergreifende Thema ICT und Medien soll ebenfalls im Rahmen eines eigenständigen Faches unterrichtet werden.
- Für den Themenbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (3. Zyklus) sind zu viele Kompetenzanforderungen gesetzt.
- Beim Themenbereich Räume, Zeiten, Gesellschaften (3. Zyklus) wird die stärkere Beachtung eines modernen Geschichts- und Politikunterrichtes gefordert.
- Obwohl der Lehrplan 21 bezüglich Fremdsprachenkonzept keine Aussagen macht, sind diese jedoch direkt durch die Zuteilung der Fremdsprachen in die Zyklen 2 und 3 manifestiert. Der Früh-Fremdsprachenunterricht bindet Ressourcen in der Primarschule, welche gezielter bei der Kompetenzerweiterung der Unterrichtssprache einzusetzen sind.

Weiterführende Informationen:

[http://www.nw.ch/de/kommunikationmain/medienmitteilungen/aktuellesinformationen/?action=showinfo&info\\_id=18893](http://www.nw.ch/de/kommunikationmain/medienmitteilungen/aktuellesinformationen/?action=showinfo&info_id=18893) (Eröffnung der Konsultation)

<http://www.lehrplan21.ch/>

## **RÜCKFRAGEN**

Res Schmid, Bildungsdirektor, Telefon 041 618 74 00, erreichbar für Rückfragen am 18. Dezember 2013 zwischen 11 und 12 Uhr.

Stans, 18. Dezember 2013